

Herrn Bürgermeister

Dirk Haarmann

Per E-Mail

Fraktion im Stadtrat
Die Unabhängigen Voerde
Stefan Meiners, Fraktionsvorsitzender

Büro:
Rathaus Voerde
Raum 140
Rathausplatz 20
46562 Voerde

04.07.2022

Antrag: Bezahlbare Energie – Menschenwürdiges Leben

Sehr geehrter Bürgermeister Haarmann,

zu den vorrangigen Aufgaben des Staates, damit auch der Kommunen, gehört es, die Versorgung der Menschen zur Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse sicherzustellen. Ziel muss immer ein menschenwürdiges Leben sein, für das wir in Deutschland eine starke Solidargemeinschaft haben.

Aktuell steht Deutschland jedoch vor großen Herausforderungen: Der in den vergangenen Jahren verschlafene Wandel von einer Öl- und Gasabhängigen Nation zu einem Staat regenerativer Energie trifft uns nun mit den Auswirkungen des völkerrechtswidrigen Angriffs Russlands auf die Ukraine mit voller Wucht.

In der Folge sind sich Politik, Wissenschaft und Bevölkerung völlig darüber im Klaren, dass es in den nächsten 6-24 Monaten zu massiven Preisanstiegen im Bereich Gas und Strom kommen wird und auch die Wasserbezugskosten werden sich, auch im Zuge der galoppierenden Inflation, erhöhen.

Die Stadt Voerde verfügt mit den Stadtwerken über ein solides aufgestelltes Unternehmen, dass in allen 3 Bereichen die Versorgung der Menschen sicherstellen kann. Den Bilanzen kann man entnehmen, dass auch die Stadtkasse davon jährlich profitiert. Wenn auch nicht üppig, so doch spürbar.

Dies bringt uns in die Situation, den Menschen in der Stadt Voerde Unterstützung in den kommenden Jahren bieten zu können. Hierzu bitten wir um Umsetzung der folgenden 3 Punkte. Sofern einer der Punkte nicht realisierbar ist, soll das jedoch nicht bedeuten, auch die weiteren Punkte nicht zu verfolgen.

1) **Verzicht auf Gewinnausschüttung**

Die erzielten Überschüsse der Stadtwerke gehen in benötigte Rücklagen und eine Gewinnausschüttung. Um den Preisanstieg zu puffern bitten wir darum, in den kommenden 3 Jahren auf eine solche Gewinnausschüttung zu Gunsten der Stadt zu verzichten und vielmehr das Geld zur Stabilisierung der Bezugskosten für die Kunden einzusetzen. Uns ist bewusst, dass dies auch einen Einschnitt in den kommunalen Haushalt bedeutet. Wir gehen jedoch davon aus, dass eine Kompensation möglich ist, da der Gewinn im Vergleich zum Gesamtbudget der Stadt eher gering ist. Sehr erfreulich wäre, wenn auch unser Geschäftspartner auf eine Gewinnausschüttung für 3 Jahre verzichten würde.

2) **Einführung eines Sozialtarifs**

Von den steigenden Preisen für Gas, Wasser und Strom sind vor allem die niedrigen Einkommensschichten überproportional betroffen. Wir bitten Sie gemeinsam mit den Stadtwerken ein Preismodell zu entwerfen, dass sich primär an die Einkommensschichten richtet, die man als „working poor“ bezeichnet, also Menschen, die nicht von der Grundsicherung leben und trotz Erwerbstätigkeit nicht wesentlich über dem Existenzminimum liegen.

3) **Vorbereitende Maßnahmen gegen Energiesperren**

Es ist absehbar, dass durch die Preiserhöhungen in den kommenden Monaten, insbesondere bei auslaufenden Verträgen, die durch höherpreisige Angebote ersetzt werden müssen, die schon unter Nummer 2 bezeichnete Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern überproportional von Zahlungsrückständen betroffen und daher mögliche Adressaten von entsprechenden Lieferstopps sein werden. Wir bitten Sie, schon heute mit den Stadtwerken einen Plan zu entwickeln, wie zumindest bis zum März 2023, also dem Ende des Winters und hoffentlich einer normalisierten Weltmarktlage, Sperren von Gas und Strom verhindert werden können.

Es scheint und zwingend geboten, dass wir hier die positive Ausgangslage eigener Stadtwerke nutzen, um zu verhindern, dass in unserer Mitte Menschen im kommenden Winter nicht heizen, kochen oder auch nur Licht machen können. Diese Maßnahmen sind zeitlich befristet, bis sich die globale Situation wieder entspannt, erscheinen uns aber aktuell unverzichtbar

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Meiners

Stefan Meiners